

INFOBRIEF 1/2012



Liebe Eltern und Schüler,

mit den Infobriefen stellen wir Ihnen in loser Folge aktuelle Informationen aus der Hermann-Hesse-Realschule vor:

Herzlich Willkommen Frau Haunsberger und Herr Gerber



Liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kollegen, ich grüße sie recht herzlich und möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Pamela Haunsberger und ich bin seit Februar als neue Referendarin an der Hermann-Hesse-Realschule tätig. Ich komme ursprünglich aus der Bodenseeregion und habe an der PH Weingarten mein Studium für das Lehramt an Realschulen mit den Fächern Deutsch, katholische Religion und Geschichte absolviert.

Nun freue ich mich darauf, die Region Reutlingen und vor allem Sie alle kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen
Pamela Haunsberger



Mein Name ist Christoph Gerber und ich bin seit Februar als neuer Referendar an der Hermann-Hesse-Realschule tätig. Ich bin aus der Pfalz und habe an der PH Heidelberg mein Studium für das Lehramt an Realschulen mit den Fächern Geographie, Biologie und Mathematik abgeschlossen. Auf das Unterrichten sowie die aktive Mitgestaltung der Schule als Lebensraum freue ich mich bereits.

Herzliche Grüße
Christoph Gerber

Girlsday 2012

Am Donnerstag, den 26. April wird wieder der sogenannte Girls-Day stattfinden. Dieser Tag soll den Mädchen ab der 6. Klasse zu einer ersten Berufserkundung in vor allem technischen Berufen dienen.

Nach Information des Arbeitskreises „Girls' Day Reutlingen“ geht die Anmeldung überwiegend über das Internet. Die Mädchen werden noch vor den Faschingsferien in einem Elternbrief ausführlich informiert.



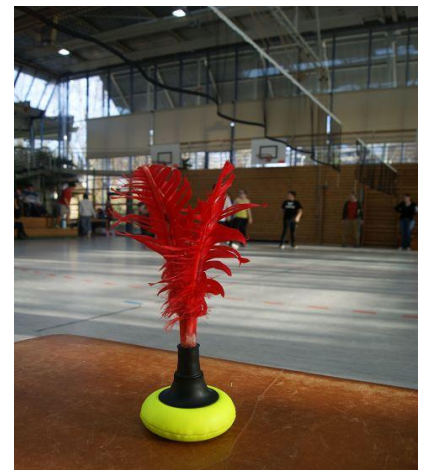
Das neue Jahr hatte für die Schüler/innen gleich ein tolles Ereignis parat. Am Dienstag, 17. Januar 2012 gab es den Wintersporttag. Eine Gruppe fuhr mit dem Bus frühmorgens zum Feldberg, eine zweite besuchte die Eislaufhalle und die dritte Gruppe wäre ursprünglich zum Skilift Salach auf die Schwäbische Alb nach Holzelfingen gefahren, doch mangels Schnee musste Plan B verwirklicht werden. Das bedeutete dieses Mal, das Spielen eines Indiacas-Turniers in der Storch-Sporthalle. Die Feldberg-Alpinisten starteten als Erste gegen 7 Uhr und hatten großes

Glück mit dem Wetter. Der Schnee lag im Feldberggebiet bereits einen guten halben Meter hoch, sodass die meisten Pisten genutzt werden konnten. Die Fernsicht war erstklassig und die Temperaturen recht angenehm bei knapp unter dem Gefrierpunkt und damit ideal zum Snowboarden und Skifahren. Am Ende eines ereignisreichen Tages im Schwarzwald-Winter fuhren alle unverletzt wieder nach Hause.

Die Eisläufer starteten ab 8.30 Uhr in zwei Gruppen ihr Schlittschuhvergnügen in der Reutlinger Eislaufhalle. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene hatten ihren Spaß auf einer sehr guten Eisfläche und die „Profis“ testeten, wie hoch und wie weit sie auf Kufen springen konnten. Wer eine Pause machen wollte, zog sich in die Cafeteria bei einer heißen Schokolade oder einem Tee zurück.



Die Indiacas-Turnier-Spieler forderten sich auf vier Feldern in insgesamt 18 Mannschaften mit gemischten 5er Teams in puncto Geschicklichkeit, Reaktion und Schlagfertigkeit heraus. Nach knapp vier Stunden intensiver Spiele führte Amöna Niethammer vom Baden-Württembergischen Indiacaschulmobils die Siegerehrung durch und überreichte dem Siegerteam eine „Wildcard“ für ein offizielles Indiacas-Turnier auf der Verbandsseite ausgetragen wird.



Förderverein der Hermann-Hesse-Realschule von Heinz Schöninger

Am 15. März 1966 fand um 20.00 Uhr im Aufenthaltsraum der Hermann-Hesse-Realschule die Gründungsversammlung des – damals noch namenlosen – Fördervereins statt. 15 Jahre – eigentlich keine Zeitspanne für einen großen Jubiläumsrückblick – und doch fast schon im selben Alter wie die SchülerInnen, die in diesem Jahr die Schule verlassen werden. Auch wenn sich heute die Frage nicht mehr stellt, so wurde zur Gründungszeit sehr wohl kritisch nach dem Sinn und Nutzen eines Fördervereins gefragt.

Nach meiner festen Überzeugung kann Schule nur in dem Maße breiten und nachhaltigen Erfolg haben, in dem es ihr gelingt, Identifikation zu schaffen: Identifikation der Schüler, der Lehrer und der Eltern mit ihrer Schule. Viele Prinzipien, Aktivitäten und Arbeitsweisen können zu einer solchen Identifikation beitragen; indes, sie bedürfen stets unterstützender Systeme. Genau als solches und auch wesentliches muss sich jeder Förderverein definieren.

Wie es begann

Nachdem in den Jahren 1993 – 1995 mehrere Versuche, einen Förderverein zu gründen erfolglos waren, kam der Schule im Frühjahr 1996 die Bewerbung zum Förderprogramm "Gesunde Schule" der Robert- Bosch-Stiftung zu Hilfe. Diese war nach umfangreichen Vorprüfungen bereit, erhebliche Beträge (Gesamtsumme damals ca. 64.000.- DM) in unterschiedliche Vorhaben der Schule zu stecken. Bedingung war allerdings, dass die (auch finanzielle) Abwicklung durch einen Förderverein zu geschehen hatte. Diese Sponsoringsumme gab schließlich den Ausschlag für die o.g. Gründung des Fördervereins. An dieser Stelle sollen mit einem erneuten Dank die damaligen Mitglieder des erweiterten Vorstands genannt werden: Bernhard Kreim (1. Vorsitzender), Waldemar Maczuga (2. Vorsitzender), Silke Pohl (Kassenverwalterin), Elisabeth Maczuga (Schriftführerin).

Viele Projekte und Vorhaben konnten in den Folgejahren mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Bosch-Stiftung verwirklicht werden. Bedingung war aber stets, dass Schüler Eltern und Lehrer an der Realisierung beteiligt waren, um auf diese Weise einen Beitrag zu leisten, dass Schule zur Schulgemeinschaft wird. Einige dieser Projekte seien beispielhaft an dieser Stelle genannt, da sie bis heute Bestandteil der Schule sind: das Kunst-Projekt, das den Fluren des C-Baus ihre Tristesse nahm, das Grüne Klassenzimmer im unteren Pausenhof, ein SMV-Raum (später Beratungszimmer), eine Bühne mit Theatervorhang und Scheinwerfer für unterschiedlichste Aufführungen, die damals über unsere Region hinaus beispielgebende professionelle Ausbildung von Schülerstreitschlichtern, u.v.m.

Über die Abwicklung des Förderprogramms hinaus hat der Verein schon früh begonnen seine in der Vereinssatzung formulierten Zwecke (z.B. § 2, Abs. 1: *"Er strebt die Unterstützung der Ausbildung und Erziehung aller Schüler in Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus an."*) zu konkretisieren und in Aktivitäten umzusetzen. So wurde beispielsweise Nachhilfeunterricht in den Kernfächern angeboten, Referenten für Elternseminare und Schülerprojekte (mit)finanziert, Schülerpreise gestiftet, Hobbykurse angeboten, bei nachweislicher Bedürftigkeit Zuschüsse für Studienfahrten, bzw. Schullandheimaufenthalte an Schüler gewährt u.a.m.

’s Hermännle heute

So ehrgeizig und aufwändig die Vereinsziele in den ersten zehn Jahren auch waren, so sind sie aus heutiger Sicht doch eher ein Klacks. Dem Hermännle sind nämlich in den letzten Jahren Aufgaben zugewachsen, die früher unvorstellbar waren. Dabei stellte sich eine überraschende Parallelität zum Bosch-Förderprogramm heraus: Auch die Stadt Reutlingen übertrug die gesamte Abwicklung und auch Verantwortung der neuen Aufgaben an den jeweiligen Förderverein der Schule. An dieser Stelle seien nur die drei größten Brocken genannt, die neu geschultert werden mussten:

Die Mensa: Ohne Förderverein gäbe es kein Mittagessen, denn der Verein führt die Verhandlungen und schließt den Vertrag mit dem Caterer (übrigens bezuschusst `s Hermännle jede Essensportion aktuell mit 1,20 € !) und übernimmt die gesamte Abrechnung.

Die Ganztagesbetreuung: Sie wird vom Förderverein organisiert und abgewickelt. Minijobber und Honorarkräfte sind Angestellte des Vereins.

Die Schulsozialarbeit: Zwar legen die Stadt und der Landkreis über den Zuschuss faktisch den Stellenumfang der Schulsozialarbeiterin fest, die Anstellung, die Ausgestaltung und der Arbeitsvertrag liegt aber ausschließlich in der Zuständigkeit des Vereins.

Alle genannten und auch noch viele ungenannten Aufgaben werden vom Vereinsvorstand und den Ausschussmitgliedern ehrenamtlich erledigt. Bei allem Engagement der derzeitigen Vereinsführung muss jedoch auch darauf hingewiesen werden, dass das Hermännle dringend weitere und neue Mitglieder gewinnen muss. Denn abgesehen von Zuschüssen von Land, Stadt und Landkreis, die alle zweckgebunden sind, kann der gemeinnützige Förderverein `s Hermännle Schüler und Schule finanziell nur in dem Umfang unterstützen, den die Mitgliedsbeiträge sicherstellen.

Wollten eigentlich nicht auch Sie schon längst Mitglied vom Hermännle werden, um dessen Aufgaben für Ihre Schüler und Ihre Schule auch in den – hoffentlich ebenso erfolgreichen – nächsten 15 Jahren erfüllen zu helfen? Vielleicht haben diese Zeilen Sie sogar dazu animiert, Ihre ganz eigenen Fähigkeiten im Verein einzubringen. Die Sache ist es wert und der Verein freut sich auf jedes neue Mitglied.

Ganztagesbetreuung im 2. Halbjahr hat begonnen.

Seit dem 1. Februar finden die Angebote statt. Bitte achten Sie auf eine regelmäßige Teilnahme ihres Kindes. Es sind noch Plätze im Gitarrenkurs, Hip-Hop-Kurs, Basteln und Fußball frei. Nachmeldungen sind jederzeit bei Frau Elster möglich. Genauso ist dies bei der Hausaufgabenbetreuung der Fall.

„Die Welt mit Licht erfüllen“



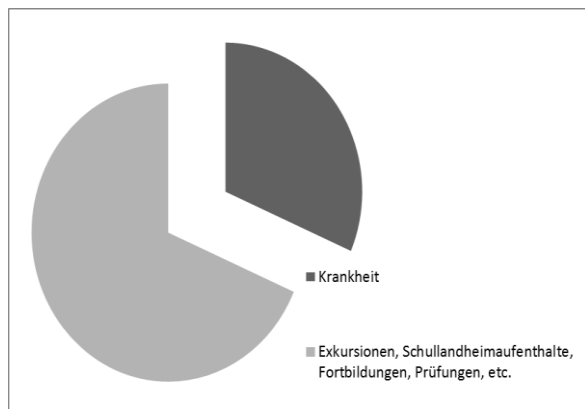
...unter diesem Thema wurde der Weihnachtsgottesdienst unserer Schule am 22.12.2011 in der Auferstehungskirche gefeiert. In Zusammenarbeit der Fachschaften Musik und Religion und großer Schülerbeteiligung wurde mit Engagement geprobt und gestaltet. In einem Anspiel ging es um „Licht, das uns aufgeht in der Dunkelheit“. In pantomimischen Szenen zur Wertethematik wurde die Weihnachtsbotschaft in unseren schulischen Alltag übersetzt.

Die Gottesdienstkollekte war - wie bereits im vergangenen Jahr - zu Gunsten des „Lycée des jeunes filles“ in der Partnerstadt Bouaké und erbrachte mit der adventlichen Hilfsaktion über 1000 Euro.

Unterrichtsentfall – wir schaffen Transparenz

Im Dezember und Januar ist so wenig Unterricht ausgefallen, wie schon lange nicht mehr. Eine verbesserte Versorgung und unsere engagierte Lehrerschaft ermöglichten uns diesen tollen Umstand. Im Januar wurde eine 99%-Abdeckung des Unterrichts erreicht, obwohl wir bereits zwei Kolleginnen und Kollegen als ständige Krankenstellvertreter an andere Schulen abgegeben haben. Natürlich ist es in der Vergangenheit zu Stundenausfällen gekommen und natürlich

wird es auch in Zukunft zu Stundenausfällen kommen, aber die Gründe dafür liegen weniger in Erkrankungen der Lehrer, sondern vielmehr an schulischen Veranstaltungen: Exkursionen, Schullandheimaufenthalte und außerunterrichtliche Veranstaltungen sorgen gezwungenermaßen für Entfall, bzw. eine Umgestaltung des Schulalltags. Außerdem besuchen unsere Lehrer Fortbildungen, um die Qualität ihres Unterrichts zu erhalten und zu verbessern. Dies kann unter Umständen auch zu Entfall führen. Unser Schülersprechtag und der Eltern-Schüler-Sprechtag sind wichtige pädagogische Mittel, um die Entwicklung Ihrer Kinder zu begleiten. Auch durch Sie wird eine Umgestaltung des Schulalltags notwendig. Ein weiterer wichtiger Punkt ist auch, dass wir in diesem 2. Schulhalbjahr in bestimmten Klassen, in denen im letzten Jahr massiv Stunden entfallen sind, zusätzlichen Unterricht eingeplant haben, um den Ausfall zu kompensieren.



Im Dezember und Januar ist so wenig Unterricht ausgefallen, wie schon lange nicht mehr. Eine verbesserte Versorgung und unsere engagierte Lehrerschaft ermöglichten uns diesen tollen Umstand. Im Januar wurde eine 99%-Abdeckung des Unterrichts erreicht, obwohl wir bereits zwei Kolleginnen und Kollegen als ständige Krankenstellvertreter an andere Schulen abgegeben haben. Natürlich ist es in der Vergangenheit zu Stundenausfällen gekommen und natürlich

Zusatzunterricht: Ausgleich für Entfall im letzten Jahr

Aufgrund unserer guten Lehrerversorgung können wir ab dem Halbjahr in mehreren Klassen Unterricht nachholen, der im vergangenen Schuljahr ausgefallen ist: Die Klassen 6 a, b und c erhalten bis zum Schuljahresende jeweils zwei zusätzliche Stunden NWA-Unterricht. Klasse 8b erhält eine Stunde zusätzlichen Biologieunterricht. Wir freuen uns darüber, nicht mit fehlenden Lehrerstunden umgehen zu müssen, sondern erstmalig seit langer Zeit auch zusätzlichen Unterricht ausbringen zu können.

Schulanmeldung 2012 – große Veränderungen stehen ins Haus

Die Schulanmeldung an den weiterführenden Schulen für die 5. Klässler ist in diesem Jahr am 28. und 29. März. Wir erwarten in diesem Jahr eine verstärkte Nachfrage nach Realschulplätzen. Hintergrund ist, dass die Eltern seit diesem Jahr selbst entscheiden, auf welcher Schulart sie ihr Kind anmelden und nicht mehr an die Empfehlung der Grundschule gebunden sind. Wir gehen davon aus, dass unsere Schülerschaft dadurch noch vielfältiger wird, als bislang. Schon heute haben wir neben vielen „echten“ Realschülern, viele Schüler mit Gymnasialempfehlung und viele Schüler, die der Schulart Hauptschule zuzuordnen sind. Dies wird sich im kommenden Schuljahr verstärken: Die Kinder mit Gymnasialempfehlung werden weiterhin zu uns kommen – beispielsweise um dem G8 zu entgehen, weil ein Kind seine Leistungsfähigkeit noch nicht voll entwickelt hat, um dem Kind ein besseres Begabungsselbstbild zu vermitteln, mehr Freizeit und weniger Druck angedeihen zu lassen... Zusätzlich werden vielleicht fast alle Kinder mit Hauptschulempfehlung auf den Realschulen angemeldet werden und alle angemeldeten Schüler werden einen Platz bekommen. Um den leistungsstarken Schülern, den Schülern mit zusätzlichem Förderbedarf und den Schülern mit mittleren Leistungen gleichermaßen gerecht werden zu können, entwickeln wir Konzepte. Jeder soll auf seinem Niveau gefördert werden. Wir wollen allen Schülern gerecht werden und eine individuelle Beschulung für die kommenden Fünftklässler ausbauen. Über Details informieren wir Sie rechtzeitig.

LehrerInnen hospitieren: Hesse-LehrerInnen gehen innovativ voran

Die Bildungslandschaft verändert sich momentan schnell. Einerseits erfordert der Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung eine individuellere Förderung unserer künftig unterschiedlicher zusammengesetzten Schülerschaft. Andererseits müssen die Chancen ausgelotet werden, die eine nun mögliche Einrichtung einer Gemeinschaftsschule mit sich bringen würde. Das Kollegium der Hermann-Hesse-Realschule geht hier wieder einmal einen innovativen Weg und wartet nicht ab, bis die Schule von den Entwicklungen überholt wird. Dies ist für das Wohl der Schüler unerlässlich. Wie ungerecht wäre es, künftig bei uns beschulte „Hauptschüler“ gleich zu unterrichten, wie „unsere Gymnasiasten“ und Realschüler. Die einen könnten sich nicht schnell genug entwickeln, die anderen wären stets überfordert und frustriert. Unsere Lehrer besuchen deshalb Schulen in Baden-Württemberg und anderen Bundesländern, die andere Erfahrung in der individuellen Förderung von Schülern haben, als wir, oder die sich bereits konzeptionell darauf ausgerichtet haben Gymnasiasten, Realschüler und Hauptschüler gemeinsam in einer Klasse zu unterrichten und unterschiedlich zu fördern. Zwar haben wir in diesem Bereich bereits den Arbeitsplan eingerichtet, der den Schülern ein unterschiedliches Vorgehen ermöglicht, und wir haben bereits eine Diagnosestunde eingerichtet, in der Schüler individuell beraten und begleitet werden, aber neue Impulse sind trotzdem wichtig.

Allen LehrerInnen herzlichen Dank für ihr Engagement! Übrigens stehen für diese Hospitationen und Fortbildungen keine Reisekosten zur Verfügung – die Lehrer müssen Fahrtkosten, Hotels... leider selbst bezahlen.

Spendenaktion gelungen!

Die diesjährige Spendenaktion für Bouaké war wieder ein großer Erfolg. Wie bereits im letzten Jahr sammelten die Schüler der HHRS in den vier Wochen vor dem Weihnachtsgottesdienst Geld für das Collège Moderne Jeune Filles, unserer Partnerschule in Bouaké. Wir konnten dem Kulturstadamt der Stadt Reutlingen eine Spende von 1050,- Euro übergeben und somit weiterhin einen aktiven Beitrag zur Städtepartnerschaft mit Bouaké leisten. Es ist geplant, dass im Mai eine kleine offizielle Delegation aus Reutlingen nach Bouaké reist. Die Übergabe der von unserer Spende gekauften Gegenstände soll wieder ins Besucherpro-

gramm aufgenommen werden. Frau Fausel vom Kulturstadamt Reutlingen, übergab den Schülern der HHRS in einer SMV- Sitzung ein Gastgeschenk vom Collège. Die Schüler der Französischklasse von Frau Nägele haben in der Zwischenzeit einen guten E-Mail-Kontakt mit Schülerinnen des Collège aufgebaut. Herzlichen Dank allen, die sich an dieser Spendenaktion beteiligt haben.

Eltern-Schüler-Sprechtag 2012

Nach den Faschingsferien findet unser Eltern-Schüler-Sprechtag statt. Um die individuellen Stärken, Schwächen und den Förderbedarf des einzelnen Schülers im Gespräch zu halten, hatten wir bereits einen Schülersprechtag durchgeführt. Nun folgt der Eltern-Schüler-Sprechtag. Dies ist ein wichtiger Baustein unserer Bemühungen um den einzelnen Schüler, und ein wichtiger Aspekt des Kontakts zwischen Eltern, Schülern und Lehrern. Soweit es Ihnen möglich ist, wünschen wir uns, dass ein Elternteil mit dem jeweiligen Kind zum Sprechtag erscheint. Sollte dies beruflich nicht möglich sein, treffen wir die Absprachen mit dem jeweiligen Schüler.

Schulplaner/ Lernmittel unterhalb der Bagatellgrenze

Im Unterricht entstehen immer wieder Kosten, die nicht erstattet werden, weil sie unter die Bagatellgrenze von 1,- € fallen. Dazu gehören beispielsweise Folien und Privatkopien, die Schüler früher einzeln bezahlt haben. Dafür sammeln wir nun eine Pauschale ein. Im vorletzten Jahr haben wir von einem Teil des Geldes neue Zeugnishefte in DIN A 4 für alle Schüler angeschafft, in denen auch die Testate sicher unterzubringen sind. Im letzten Jahr bekam jeder Schüler einen Ordner für seine Merkblätter zu den Arbeitsmethoden. Auch in diesem Schuljahr planen wir Anschaffungen, die unseren Schülern direkt zu Gute kommen.

Wie im vergangenen Jahr schließen wir mit den eingesammelten Mitteln für jeden Schüler die Schülerzusatzversicherung ab. Diese Versicherung ist Voraussetzung für die Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen, Ausflügen, Exkursionen und Angeboten im Ganztagesbereich. Sie bezahlen den Versicherungsbeitrag von 1 € also automatisch mit unserer Jahrespauschale. Zu Schuljahresbeginn, wenn ohnehin viele Ausgaben anstehen, müssen Sie die Zusatzversicherung nicht abschließen. Die Fahrradversicherung und Gardarobenversicherung können Sie natürlich zu Schuljahresbeginn abschließen.

Gleichzeitig schlagen wir Ihnen vor, unseren Schulplaner bereits jetzt zu bestellen. Sie können das Buch dann zum subventionierten Preis von 4,-€ erwerben. Wenn Sie das Heft im Herbst nachbestellen, entstehen Kosten von etwa 5 €. Der Schulplaner ist ein unverzichtbares Kontaktmedium für Eltern und Lehrer: Nachrichten, Fragen und Hinweise werden hier notiert und gegengezeichnet. Unser Schuljahresplaner unterstützt die Schüler gleichzeitig bei der Organisation des Alltags. Hier sind Hausaufgaben wie auch Klassenarbeiten einzutragen. Wir wünschen uns, dass alle Schüler den Schuljahresplaner haben.

Mit herzlichen Grüßen

Lars Schuster

Dr. M. Riemer

Bitte geben Sie diesen Rückmeldeabschnitt bis zu dem vom Klassenlehrer Ihres Kindes benannten Termin über Ihr Kind zurück an den Klassenlehrer:

Ich bezahle 10,-- € für den Schulplaner im günstigen Paketpreis mit den Bagatellkosten und der Schülerzusatzversicherung.

Ich bezahle nur die Bagatellkosten in Höhe von 6,--€.

Name des Schülers

Klasse

Unterschrift der Eltern

✂-----

Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Förderern des Schulsports an unserer Schule:

Dr. Rall & Söhne GmbH
Bauen und Vermieten

Roland Werschke
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Immobilien Landgraf

Schlag GmbH Heizung – Sanitär

Café am Markt
Anna Mylonas

Klaus Böhn
Electronic GmbH

Gebäudereinigung Sokur

Ristorante Leonardo

Die Meisterschreiner
Schenk & Klein GmbH
Haustüren, Markisen, Küchen

Wolle + Mehr
Wollfachgeschäft u. Naturtextilien
Gudrun Bruckner

H. Stoll GmbH & Co.KG

bf-tech Inh. Bernd Fromm

Burckhardt + Weber
Fertigungssysteme GmbH

ahg Autohandelsgesellschaft mbH
Alexander Faul

Klempnertechnik-Heizungsbau
Gas- und Wasserinstallation
Eberle

Logopädie in der Markthalle
Rita Gierling

Fahrschule Driver's Point

Karl Adler GmbH

Audi-Zentrum Reutlingen
Autohaus Heusel GmbH

Restaurant Olympic